Hochverehrter Herr Prämident 1

Nach meiner Rückkehr aus Turin, wo ich die vergangene Woche für die arbeiten des Archivschutzes gewesen war, bekomme ich einen Brief von Herrn Reg.-Insp.Förster, worin er mitteilt, dass Sie noch immer keine Antwort auf Ihre Schreiben haben; möglicherweise ist auch ein Brief von Ihnen verloren gegangen; ich habe Ihnen in der Zeit mehrmals geschrieben.

auf jeden Fall wiederhole ich . dass ich, seit wir und im Juni gesehen und gesprechen haben , ununterbrochen an der Durchführung der von Ihnen gewünschten Aufgaben tätig bin . Ich begann mit dem Raum der Sovrintendenza Bologna . also hauptsächlich der Emilia , noch im Juli , setzte dann mit Ligurien von Genus aus noch im August fort und habe dort wie jetzt im September inPiemonte von Turin aus angestrengt die erforderlichen Massnahmen in die Wege geleitet . Bombardements (in Genua auch vem Meere sus) haben allenthalben grosse Schäden veruraacht, und Tiefflieger, Partisanen u.s.w. machen Fahrten , Transporte und Transferierungen recht schwierig . Es ist mir aber gelungen, ausserordentlich viel sicherzustellen und zu bergen ; hierzu wurden verschiedene Bergungsdepots angelegt und sonstige Schutzeinrichtungen getroffen , worüber ich Ihnen wiederholt berichtet habe und ich hoffe, dass doch der eine oder andere B_ief in Thre Hande gekommen ist . Stets betone ich dabei meine Zugehörigkeit zum Historischen Institut in Rom und hebe Ihr und des Instituts Interesse an der Rettung der wichtigen Archivalien entsprechend hervor . Diese Bemihungen werden immer wieder allseits dankbar anerkannt, da von italienischen Behörden kaum etwas von Bedeutung geschieht .

Auch ich möchte Ihnen nochmals danken, dass Sie meiner Tätigkeit für den Schutz der hiesigen Archive zu gestimmt haben; die Resultate werden Sie gewiss zufriedenstellen. Da ich Geld brauche, muss ich meine Bitte wiederholen, mir meine Bezüge baldmöglich über die Mailänder